

## Proteste

# Freiheit für Emil Bechtle!

Sändig erreichen uns neue Meldungen von Protesterklärungen aus den Fakultäten, Instituten und Einrichtungen unserer Universität, in denen die sofortige Aufhebung des Prozesses gegen den westdeutschen Antifaschisten Emil Bechtle gefordert wird.

Die Lehrkräfte des Slavischen Instituts erinnern in einem Brief an den 3. Politischen Straßensatz des Bundes-

gerichtshofes Karlsruhe darin, daß Emil Bechtle bereits im September 1933 von einem Nazigericht zu einer langjährigen KZ- und Kerkerstrafe verurteilt wurde, daß er 1934 wegen seines Kampfes gegen die Bemilitarisierung Westdeutschlands für 6 Monate eingekerkert wurde, und schreiben:

„Wir sind empört, daß dieser Mann jetzt schon eine 13 Monate währende ungesetzliche Untersuchungshaft durchmachen mußte, aus der man ihn nicht einmal zu einem Besuch am Totenbett seiner Frau entließ, um so mehr, als Franziska Bechtle an Leiden verstarb, die sie sich im KZ zugezogen hatte.“

Wir fordern die sofortige Freilassung Emil Bechtle!

... Das Verfahren beschwört Erinnerungen an die dunkelste Zeit deutscher Geschichte herauf...

Wir sind empört, daß die Kommunistische Partei Deutschlands noch immer verboten ist, jene Partei, die in

den Tagen des Faschismus die Hauptlast des Kampfes getragen hat und die größten Opfer für Frieden und Demokratie in Deutschland brachte, jene Partei, die auch seit 1945 unermüdet am Aufbau eines demokratischen Deutschlands arbeitet.

Wir fordern die Aufhebung dieses Verbotes!

In einem Protestschreiben der Gewerkschaftsgruppe des Instituts für Landtechnik an den Bundesgerichtshof Karlsruhe heißt es:

„Wir protestieren insbesondere dagegen, daß Antifasch wie Herr Dr. Ernst Brüchner im 'Falke Bechtle' die Belastungszeugen auszuwählen und über Antifaschisten zu Gericht sitzen dürfen. Für Emil Bechtle fordern wir die sofortige Einstellung des Verfahrens und unverzügliche Freilassung!“

## Proteste

### Präsident des DRK sprach vor Studenten

Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Prof. Dr. Ludwig, folgte einer Einladung des Rektors und des Hochschulkreises der DDR und sprach am Abend des 3. September vor 250 zukünftigen Gruppen- und Zugführern der Hochschulguppe in Grünstädtel, wo gegenwärtig ein Aus- und Weiterbildungslehrgang für die Funktionäre der Deutschen Roten Kreuz-Organisation an unserer Universität stattfindet. Prof. Dr. Ludwig sprach zu den wichtigsten Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes innerhalb der internationalen Organisation und zur Verbeifung des humanitären Anliegens des Deutschen Roten Kreuzes.

An diesem Lehrgang nehmen auch Funktionäre des tschechoslowakischen Roten Kreuzes teil, die die Ausbildungsformen in der DDR studieren wollen.

## Ernennungen

Der Staatssekretär für das Hoch- und Fachschulwesen ernannte an der Philosophischen Fakultät:

Prof. Dr. paed. habil. Gerhard Dietrich zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Methodik des Biologieunterrichts.

Prof. Dr. phil. habil. Manfred Kossek zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Allgemeine Geschichte der Neuzeit.

Prof. Dr. paed. Horst Möhle zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Methodik des Chemieunterrichts.

Prof. Dr. phil. habil. Lothar Mathmann zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Geschichte Nordafrikas und des Vorderen Orients.

Dozent Dr. phil. habil. Werner Müller zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Historischer Materialismus.

Dozent Dr. agr. et paed. habil. Manfred Widmann zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Methodik des landwirtschaftlichen Unterrichts an Hochschulen und Fachschulen.

Dr. phil. habil. Herbert Lindner zum Dozenten für das Fachgebiet Geschichte der vorklassischen Philosophie.

Dr. phil. habil. Manfred Taube zum Dozenten für das Fachgebiet Tibetische und Mongolische Philologie.

an der Philosophischen Fakultät:

Prof. Dr. phil. habil. Walter Dietze zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Neuere und Neueste deutsche Literaturgeschichte.

an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Dr. rer. nat. habil. Hans-Ludwig Wulff zum Dozenten für das Fachgebiet Geschichte der Naturwissenschaften.

an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. rer. oec. habil. Albrecht Heinze zum Professor mit Lehrstuhl für das Fachgebiet Politische Ökonomie des Kapitalismus.

Dr. rer. oec. habil. Horst Baumann zum Dozenten für das Fachgebiet Anwendung mathematischer Methoden im Binnenhandel.

Dr. rer. nat. et rer. oec. habil. Lucie Osadnik zum Dozenten für das Fachgebiet Mathematische Statistik.

Dr. rer. oec. habil. Gerhard Reinecke zum Dozenten für das Fachgebiet Rechnungsführung und Statistik.

an der Landwirtschaftlichen Fakultät:

Prof. Dr. agr. habil. Gerhard Winkler zum Professor mit Lehrstuhl für das Fachgebiet Agrarökonomie.

Prof. Dr. agr. habil. Günter Gebhardt zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Tierernährung.

Prof. Dr. agr. habil. Kurt Raabe zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Acker- und Pflanzenbau.

an der Juristenfakultät:

Prof. Dr. jur. habil. Walter Orschoewski zum Professor mit vollem Lehrauftrag für das Fachgebiet Strafrecht.

Dozent Dr. jur. habil. Gerhard Görner zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Wirtschaftsrecht.

Dozent Dr. jur. habil. Herbert Richter zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Zivilrecht.

Dr. jur. habil. Herbert Kietz zum Dozenten für das Fachgebiet Zivilrecht.

Dr. jur. habil. Klaus Gläß zum Dozenten für das Fachgebiet Staatsrecht.

Dr. jur. habil. Manfred Mähmann zum Dozenten für das Fachgebiet Zivilrecht;

an der Fakultät für Journalismik:

Dr. rer. pol. Helzo Halbach zum Dozenten für das Fachgebiet Zeitschriftenwesen der Deutschen Demokratischen Republik.

Dr. rer. pol. Fred Vorwerk zum Dozenten für das Fachgebiet Zeitungsgestaltung und Zeitungsherstellung;

an der Medizinischen Fakultät:

Dozent Dr. med. habil. Lothar Cossel zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie.

Dozent Dr. med. habil. Albrecht Gläser zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Chirurgie.

Dozent Dr. med. habil. Wolfgang Rotzsch zum Professor mit Lehrauftrag für das Fachgebiet Physiologische Chemie.

## Verteidigungen

### Promotionen

30. August, Frau Edolgard Maake. Thema: „Die Anwendung der Korrelationsrechnung für die Untersuchung der Abhängigkeit zwischen dem Bedarf nach konfektionierter Oberbekleidung und seinen Einflussfaktoren“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

31. August, Herr Günter Barthel. Thema: „Zur Industrialisierung der Türkei – Bilanz und Perspektive“. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Montag, 12. September, 14 Uhr, Abteilung Marxismus-Leninismus der Medizinischen Fakultät, Hürststraße 16/18, 8. Raum 12. Herr Heinrich Werling. Thema: „Über das Verhältnis von Ideal und Wirklichkeit im ärztlichen Beruf – eine Untersuchung zum Übergang vom bürgerlichen zum sozialistischen Humanismus“. Institut für Marxismus-Leninismus.

Herbert Lindner: Der Entwicklungsgang des philosophischen Denkens, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1968, 264 Seiten, Leinen, 12 Mark.

Eberhard Thomas: Philosophisch-methodologische Probleme der Molekulargenetik. VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1966, 199 Seiten mit 24 Abbildungen und acht Tabellen im Text, broschürt, 33 Mark.

Einführung in die soziologische Forschung. Hrsg. Helmut Jentschmann, Heinz Kallabis, Robert Schulz, Horst Taubert, 266 S., celoph. brosch. 6,80 Mark.

### Sophokles, Werke in einem Band, aus dem Griechischen übertragen, eingeleitet und erläutert von R. Schottlander, Berlin, Weimar 1966, Aufbauverlag – Bibliothek der Antike, Griechische Reihe, herausgegeben von Jürgen Werner und Walter Hofmann, Band 6.

## Forschung - Lehre - Praxis

### Historiker zum 450. Jahrestag der Reformation

Die Wissenschaftler der Abteilung Deutsche Geschichte von den Anfängen bis 1879 des Instituts für Deutsche Geschichte haben in Vorbereitung des 450. Jahrestages der Reformation, der im Oktober 1967 begangen wird, im Auftrag des ZK der SED und des Ministerates der DDR eine Reihe von Aufgaben übernommen.

Der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Steinmetz, gibt gemeinsam mit Nationalpreisträger Prof. Dr. Leo Stern, dem Vizepräsidenten der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, aus Anlaß des Reformationjubiläums eine Festschrift heraus, zu der auch eine Anzahl Wissenschaftler unserer Universität Beiträge angemeldet bzw. schon vorgelegt haben. Außerdem ist Prof. Steinmetz als Hauptreferent federführend tätig bei der Vorbereitung einer wissenschaftlichen Tagung, die im Oktober 1967 in Lutherstadt Wittenberg stattfinden soll.

Prof. Dr. Gerhard Zschäbitz arbeitet an einer ausführlichen Luther-Biographie, die das Wirken und die geschichtliche Bedeutung des Reformators zum Gegenstand hat. Dr. Werner Fläschendräger ist mit der Abfassung einer Biographie Luthers beauftragt worden.

Leipziger Historiker werden in Vorbereitung des Reformation-Jubiläums eine Anzahl wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Beiträge für Zeitschriften und für die Tagespresse schreiben. Außerdem werden sie verschiedene einschlägige Vorträge inner- und außerhalb des Bezirkes Leipzig halten.

### Vortrag über Rationalisierung

Vor über 150 Neuzögern der VVB Hochschule sprach Dr. Lempe, Institut für Technologie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, über Maßnahmen der komplexen sozialistischen Rationalisierung in Betrieben der Fischwirtschaft. Dabei standen Probleme der Reorganisation des Produktionsablaufes, der Rationalisierung des innerbetrieblichen Transportes und der Verbesserung der Produktionskultur im Vordergrund.

## Auslandsbeziehungen

### Prof. Budzislowski auf WFW-Tagung in Warna

An der 28. Exekutivtagung der Weltföderation der Wissenschaftler, die vom 28. August bis 3. September im neu-

gebauten Wissenschaftlerheim „Joliot Curie“ in Warna stattfand, nahmen aus der DDR Prof. Dr. Herrmann Budzislowski (Stellvertreter des Vorsitzenden des Exekutivrates) und Kurt Budzisch (Sekretär des Internationalen Kollegiums der WFW) teil. Auf den Jubiläumsteilnehmern zum 30-jährigen Bestehen der Weltföderation überreichte die Delegation aus der DDR dem Präsidenten der WFW, Prof. Dr. C. F. Powell, die Glückwünsche der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und der Rektoren aller Universitäten und Hochschulen der DDR.

### Beeindruckt von Studienbedingungen in der DDR

Vom 22. bis 26. August weilten als Gäste der Universität neun Studenten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Verwaltung der Universität Montevideo in Leipzig. Sie erklärten auf die Frage nach ihren Eindrücken u. a.:

„Wir haben hier in Leipzig äußerst interessante Begegnungen und Aussprachen mit den führenden Vertretern der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gehabt. In diesen Gesprächen konnten wir wertvolle Erkenntnisse über die wirtschaftlich-soziale und politische Entwicklung der DDR und über das neue ökonomische System der Planung und Leistung gewinnen. Besonders beeindruckt sind wir von den glänzenden materiellen Bedingungen des Studiums, den staatlichen Stipendien, den Internaten, Mensen und anderen Vergünstigungen, von denen unsere Studenten nicht einmal träumen können.“

## Arbeitsjubiläen

Für langjährige und verdienstvolle Tätigkeit in Einrichtungen der Karl-Marx-Universität wurden in den letzten Wochen folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet:

Für 25jährige Tätigkeit: Franziska Harth, Orthopädische Klinik.

Für 10jährige Tätigkeit: Irma Blüher, Augenklinik; Horst Brinkel, Bauwesen; Johanna Bruchmann, Mensa; Hildegarde Decho, Medizinische Klinik; Ingeburg Deuten, Medizinische Klinik; Lothar Eichele, Verwaltung; Hildegarde Faldmann, Mensa; Inge Götz, Orthopädische Klinik; Martha Habedank, Mensa; Charlotte Harlad, Bauwesen; Katharina Hartmann, Augenklinik; Eva Herrmann, Karl-Sudhoff-Institut; Marianne Hildebrandt, Kinderklinik; Herta Kubisch, Physikalisches Institut; Anita Kiewel, Neurologisch-Psychiatrische Klinik; Edricke Klenner, Hals-Nasen-Ohren-Klinik; Erna Krause, Kinderklinik; Eli Konze, Augenklinik; Siegfried Kutschke, Versuchsanstalt Böhren; Charlotte Lindner, Kinderklinik; Ammerose Litza, Institut für Bodenkunde und Mikrobiologie; Edith Nottrott, Chirurgische Klinik; Emma Peterson, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; Brigitte Piersig, Kinderklinik.

Für 10jährige Tätigkeit: Irma Blüher, Augenklinik; Horst Brinkel, Bauwesen; Johanna Bruchmann, Mensa; Hildegarde Decho, Medizinische Klinik; Ingeburg Deuten, Medizinische Klinik; Lothar Eichele, Verwaltung; Hildegarde Faldmann, Mensa; Inge Götz, Orthopädische Klinik; Martha Habedank, Mensa; Charlotte Harlad, Bauwesen; Katharina Hartmann, Augenklinik; Eva Herrmann, Karl-Sudhoff-Institut; Marianne Hildebrandt, Kinderklinik; Herta Kubisch, Physikalisches Institut; Anita Kiewel, Neurologisch-Psychiatrische Klinik; Edricke Klenner, Hals-Nasen-Ohren-Klinik; Erna Krause, Kinderklinik; Eli Konze, Augenklinik; Siegfried Kutschke, Versuchsanstalt Böhren; Charlotte Lindner, Kinderklinik; Ammerose Litza, Institut für Bodenkunde und Mikrobiologie; Edith Nottrott, Chirurgische Klinik; Emma Peterson, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; Brigitte Piersig, Kinderklinik.

## Sport

### Kleinau: Vorlauf mit Bestzeit, im Zwischenlauf disqualifiziert

Eine hervorragende persönliche Bestzeit erreichte Regine Kleinau (Studentin der Veterinärmedizin) in ihrem 800-Meter-Vorlauf der Europameisterschaften in Budapest. Sie verbesserte sich von 2:07,3 (aufgestellt am 10. Juli in Leipzig) auf 2:05,8 und sicherte sich so auch unangefochten einen Platz im Semifinale. Dort allerdings zeigte sich, daß mit guten Zeiten allein gegen internationale Spitzenklasse nicht zu bestehen ist – und internationale Erfahrung muß sich Regine erst noch erwerben. Sie kam in keiner Phase der zwei Runden dazu, ihr eigenes Rennen zu laufen, war vielmehr stets zwischen ihren Gegenrinnen eingeklinkt. Regine erreichte so nicht annähernd ihre neue Bestzeit, die für den Einzug in den Endlauf genügt hätte, sondern kam nur als Sechste ins Ziel. Das internationale Kampfgericht bestrafte ihre wiederholten Ausbreuchversuche, bei denen Regine ausbreuchversuche, bei denen Regine ausbreuchversuche, bei denen Regine ausbreuchversuche, bei denen Regine ausbreuchversuche, schließlich sogar mit Disqualifikation.

## Im Dienste der Völkerfreundschaft

### Prof. Schubert zum 70. Geburtstag

Am 7. September feierte Dr. phil. Johann Schubert, Professor em. mit Lehrstuhl für Tibetologie, komm. Direktor des Ostasiatischen Instituts, seinen 70. Geburtstag. Kollegen, Schüler und Freunde würdigten an diesen Tagen einen Wissenschaftler, dessen Lebenswerk sich eindrucksvoll die Einheit der Wissenschaft von den zentral- und ostasiatischen Ländern zeigt, eines Forschungsbereiches, auf welchem die Erweiterung des Stoffes und die Verfeinerung der Arbeitsmethoden in den letzten Jahrzehnten zu einer immer weitergehenden Spezialisierung führten.

Als Philologe war Prof. Schubert in dem Gebiet der Tibetologie vor allem durch seine Arbeiten zur einheimischen Grammatik bahnbrechend tätig; ebenso bedeutsam sind seine Untersuchungen tibetischer und mongolischer Materials zur Erschließung der literarischen Ritualliteratur, seiner folkloristischen Forschungen speziell der zentralasiatischen Gesang-Sage und seiner Publikationen über namenkundliche Probleme im tibetischen und mongolischen Bereich. So groß Professor Schuberts Verdienste um die Philologie auch sind und so lebhaft ihn philologische Probleme immer wieder angezogen haben, so hat er doch auch die materielle Kultur nicht vergessen. Seine Untersuchungen zum tibetischen Druck-, Zeitungs- und Postwesen, vor allem aber seine Reisebeschreibungen und seine ethnographische Sammlung, die er für das Völkerkundemuseum Leipzig aus der tschechoslowakischen Volksrepublik mitbrachte, haben ihn weit über seine Fachreise hinaus bekannt gemacht. Ermöglicht wurden diese Leistungen nicht zuletzt durch die langjährigen Erfahrungen, die er als Betreuer der orientalischen Bestände der Universitätsbibliothek Leipzig erwerben konnte, aber ebenso durch seine Fähigkeit, trotz der gewaltigen Stoffmassen stets im richtigen Augenblick die richtige Textstelle herauszuheben, stets auch in Kleinstücken herauszuheben. Dank seiner Kenntnisse konnten Prof. Schubert in den letzten Jahren nachdrücklich Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses mit Rat und Tat zur Seite stehen und sie mit Erfolg zur Promotion und Habilitation führen; und noch jüngere mitten im Leben tätige Forscher stehen dank seiner Schüler seine Erkenntnisse und Einsichten, die er in über 50 Jahren rastloser Arbeit erworben hat.

Kollegen, Freunde und Schüler vereinen sich in dem Wunsch, daß er noch viele Jahre ihnen und der Wissenschaft erhalten bleiben möge.

Dr. Manfred Taube

## Neue verantwortungsvolle Aufgaben

### Heinz Jurisch leitet Ausbildung von Restauratoren

Ab 1. September 1966 fungiert die Werkstatt des Musikinstrumenten-Museums der Karl-Marx-Universität als zentrale Ausbildungsstätte für den Restauratorlehrgang der gesamten Republik. Diese Aufgabe im Ausland bereits beachtete Tatsache ist für den Leiter der Werkstatt, Heinz Jurisch, der am 2. September seinen 58. Geburtstag feierte, eine hohe Auszeichnung und zugleich ein schönes „Geburtsstundengeschenk“. Ihm wird die Ausbildung ab 1. September 1966 an Musikinstrumenten-Museums übertragen. Seit 1948 am Musikinstrumenten-Museum tätig, erwarb er sich in den ersten Jahren seines Wirkens besondere Verdienste bei der Rückführung der ausgelagerten Musikinstrumentenbestände sowie beim Wiederaufbau des Museumsgebäudes. Danach zählte er zum Jahrelanger (und auch heute noch nicht geschlossener) Kleinarbeit die durch Kriegseinwirkung entstandenen Schäden an wertvollen Zeugnissen des kulturellen Erbes vorzeitigem Zerfall zu bewahren. Bemerkenswert ist, daß sich Heinz Jurisch als kompetenter Möbelschler für diese Spezialarbeiten weitgehend autodidaktisch bilden konnte. Zwar konnte er von dem bis 1949 am Museum tätig gewesenem Restaurator, Prof. Ernst wertvolle Anregungen erhalten, doch gehören der planmäßige Ausbau der Museumswerkstatt sowie der gute Ordnungszustand der Schausammlung und die Spielbarkeit vieler Instrumente wesentlich mit zu seinen Verdiensten. Aber nicht nur den historischen Instrumenten widmete er seine Aufmerksamkeit. Bereits langjährige Mitarbeiter des Museums um die Erhaltung von Berufsbild und Ausbildungsmöglichkeiten für den Musikinstrumenten-Restaurator. Am 16. Mai 1966 fand der Bericht der Musikinstrumenten-Restauratoren durch die Regierung der DDR seine volle Anerkennung als selbständiger Ausbildungsberuf.

Wir wünschen unserem Kollegen Jurisch viel Glück und Erfolg für seinen weiteren Lebensweg, der nun neue verantwortungsvolle Aufgaben mit sich bringt.

## DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Prof. Dr. Ina Hübsch, Monika Linke (Redaktionsleiter), Dr. rer. habil. Richard Heiser, Dr. phil. Dieter Hüter, Gerhard Mathow, Karin Pöschel, Karl-Heinz Rühr, Dr. phil. Wolfgang Wolter, Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-REDAKTION: Günter Katsch, Christian Wittek, Barbara Golbach, Elke Kassel, Günter Korsch, Peter Piespion, Lutz Richter, Tempel, Ulrike Weidel, Thomas Wilhelm.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 8 des Zentralverlags Leipzig, – erscheint wöchentlich, – des Bezirks Leipzig, – Erscheinungsort: Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 70 Leipzig, Postfach 24, Ritzestraße 20, Fernruf 7973. Sekretariat: Ritzestraße 24, Bankkonto: 533.00 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei, Ritzestraße 23, III 123, 70 Leipzig. – Postfachsweg 23. – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.



## Ein Nachwort zur Kinderferienaktion 1966

Mit der Rückkehr des 3. Lagerdurchganges von Gera-Ernsee am 26. August ging auch an der Karl-Marx-Universität die diesjährige Kinderferienaktion zu Ende.

Bereits im Februar verbrachten 100 Jugendweheteilnehmer im betriebsbezogenen Ferienheim Antonshöhe im Erzgebirge frohe, erlebnisreiche Ferientage. Im Sommer waren es rund 700 Pioniere und Schüler, die in den Betriebsferienlagern unserer Universität „Geschwister Scholl“ in Gera-Ernsee und „Dr. Georg Sackler“ in Bad Saarow bzw. im Rahmen internationalen Austausches in der CSSR und in der Volksrepublik Polen sich bei Sport und Spiel erhalten und für das neue Schuljahr stärken.

Ohne den nun in den nächsten Wochen stattfindenden Auswertungen vorgehen zu wollen, können wir jetzt schon mit Befriedigung feststellen, daß manchen Schwierigkeiten zum Trotz, die Kinderferienaktion auch in diesem Jahr erfolgreich verlief und für alle Teilnehmer zu einem schönen Erlebnis wurde. Es sei aber an dieser Stelle auch nicht verschwiegen, daß sicherlich noch bessere Erfolge erzielt werden könnten, wenn es uns gälte, Lagerleiter, Sportlehrer, Gruppenleiter usw. für alle Lager rechtzeitig und ausreichend zu benennen, was m. E. für die Universität eine durchaus lösbare Aufgabe sein dürfte. Deshalb sollte die staatliche Leitung zusammen mit der UGL, wie mit allen anderen dafür in Frage kommenden Institutionen (so z. B. mit dem Institut für Pädagogik und dem Institut für Körpererziehung) darüber beraten und rechtzeitig entsprechende Maßnahmen in die Wege leiten, damit ab 1967 solche, die weitere Qualitätssteigerung in der Kinderferienaktion, hemmende Schwierigkeiten an der Karl-Marx-Universität endgültig der Vergangenheit angehören.

Kommission zur sozialistischen Erziehung der Kinder  
H. Eberlein

DIE GRUPPE geht auf Wanderschaft. Vorher noch ordnungsgemäße Meldung an den Freundschafsratsvorsitzenden im Ferienlager Gera (Ernsee) und dann kann's losgehen.  
Foto: Eberlein